

An alle Versicherte

Klosterstrasse 19
8406 Winterthur
Tel. +41 52 208 78 20
Fax +41 52 208 77 00
pensionskasse@rieter.com
www.rieter-sammelstiftung.ch

Winterthur, 16. Dezember 2011 Seite 1/2

Kommunikation Sammelstiftung

Liebe Versicherte

Als Stiftungsrat präsentieren wir uns zum ersten Mal in einem neuen Layout, welches speziell für die Rieter Sammelstiftung entworfen wurde:

Wie im Frühjahr 2011 bereits signalisiert, wird die heutige Pensionskasse Rieter per 1.1.2012 in die **Rieter Sammelstiftung** umgewandelt. Diese Reorganisation wurde nötig, um die Pensionskasse Rieter weiterhin als autonome Rieter Vorsorgeeinrichtung führen zu können und mittelfristig strategisch so auszurichten, dass ein gesundes Verhältnis zwischen aktiv Versicherten und Rentnern erhalten werden kann. Namentlich mit Blick auf die Aufspaltung des Rieter- Konzerns in „Rieter“ und „Autoneum“ bestand Gefahr der Abwanderung einer grösseren Anzahl von Versicherten, dies bei nahezu unverändertem Rentnerbestand. Ein solches Szenario würde die Manövrierfähigkeit der Pensionskasse stark beeinträchtigen. Durch den Übergang zur Sammelstiftung unter Führung von „Rieter“ und seinen Versicherten konnte Gegensteuer gegeben werden.

Die Versicherten (Aktive und Rentner) werden ab 1. Januar 2012 „ihrem“ Vorsorgewerk zugewiesen. Jedem Vorsorgewerk wird eine Vorsorgekommission vorstehen. Die Versicherten jedes Vorsorgewerkes wählen Ihre Vertreter in die Vorsorgekommission. Diese Wahlen werden im Verlaufe des nächsten Jahres durchgeführt. Die Arbeitnehmervertreter aller Vorsorgekommissionen werden anschliessend aus ihrem Kreis jene 3 Arbeitnehmervertreter wählen, die im Stiftungsrat Einsitz nehmen werden.

Der Stiftungsrat der Rieter Sammelstiftung wird sich weiterhin aus 6 Mitgliedern zusammensetzen, 3 Arbeitnehmervertreter und 3 Arbeitgebervertreter. 4 Vertreter werden von Rieter kommen und deren 2 von anderen Firmen (heute Autoneum). Die Arbeitgebervertreter im Stiftungsrat werden von den Verwaltungsräten der beiden Holdings Rieter und Autoneum ernannt.

Die Vorsorgekommissionen werden mit weitreichenden Kompetenzen ausgestattet. Im Gegenzug wird der Stiftungsrat von gewissen Aufgaben entlastet. Namentlich handelt es sich um das Recht, die Verzinsung der Alterssparguthaben festzulegen, Rentnererhöhungen vorzunehmen und den Vorsorgeplan weiterzuentwickeln.

Die Steuerung des Deckungsgrades eines jeden Vorsorgewerks, der beim Start Anfang Januar 2012 für alle bisherigen Rieter-Versicherten gleich hoch ausfallen wird, wird dabei im Zentrum stehen. Mit der Zeit werden sich die Deckungsgrade auch bei gleichem Anlageerfolg etwas auseinander bewegen.

Seite 2/2

Der Stiftungsrat hat in seiner heutigen Zusammensetzung ein letztes Mal die Zinssätze fürs 2011 und 2012 beschlossen. Auf den Altersguthaben einschliesslich Reservefonds wird im 2011 ein Zins von 2.0 Prozent gewährt, der provisorische Zinssatz für 2012 beträgt für Altersguthaben und Reservefonds 1.5 Prozent. Diese 1.5 Prozent entsprechen der Vorgabe des Bundesrates für die obligatorische Mindestverzinsung.

Die Risikoprämie der Versicherten wird von heute 1.5 Prozent auf neu 1.25 Prozent gesenkt. Die Verwaltungskosten werden sich ab 2012 aus einem Fixbetrag von CHF 90.-- / Jahr plus einem Beitragssatz von 0.3 Prozent (bisher 0.5 Prozent) auf dem versicherten Salär zusammensetzen.

Die Beiträge für die Verwaltungskosten konnten gesenkt werden, weil im Gegenzug auf einer Anzahl sehr aufwendiger Geschäftsvorfälle Fallpauschalen eingeführt werden. Namentlich werden Pauschalen fällig bei Wohneigentumsförderungen, bei Scheidungen und bei der Berechnung von sog. „Prognosen“, also Simulationen für vorzeitige Pensionierung. Wichtig: 2 Prognosen innerhalb von 2 Jahren sind für die Betroffenen kostenlos. Auch die Arbeitgeber werden für Vorfälle wie beispielweise verspätete Meldungen von Neueintritten und Lohnänderungen kostenpflichtig.

Auf die Leistungen und die Alterssparbeiträge in den Varianten Mini / Standard / Maxi wird die Einführung der Sammeleinrichtung keinen Einfluss haben. Mittelfristig allerdings ist es denkbar, dass die einzelnen Vorsorgewerke die eine oder andere Leistungskomponente stärker ihren jeweiligen Bedürfnissen anpassen werden.

Der Stiftungsrat wird die bisherige Anlagepolitik für alle Vorsorgewerke gemeinsam weiterführen, die Risikoversicherung (Tod und Invalidität) gestalten und die Stiftung nach Aussen vertreten. Der heutige Stiftungsrat hat beschlossen, die Versicherten der Pensionskasse Graf zu übernehmen und in ein neues Vorsorgewerk „Graf“ zu überführen. Der heutige Stiftungsrat von Graf wird künftig die Aufgaben der Vorsorgekommission des Vorsorgewerks Graf übernehmen. Durch die Integration der Firma Graf in die neue Rieter Sammelstiftung können die Leistungen für die Graf-Versicherten im 2012 gegenüber 2011 unverändert weitergeführt werden, obwohl sie nicht mit jenen des Vorsorgeplans „Rieter“ deckungsgleich sind.

Eine der nächsten Informationen werden Sie von der dann für Sie zuständigen Vorsorgekommission erhalten. Der neu gestaltete Versicherungsausweis, welcher Ihnen im Frühjahr 2012 zugestellt wird, ist auf 2 Seiten bedruckt und beinhaltet Projektionen für die Altersleistungen auf der Basis jährlicher Zinssätze von 3 Prozent (wie bisher), 1.5 Prozent (neu) und 0 Prozent (neu). Für die Interpretation der Versicherungsausweise wie auch zu weiteren Pensionskassenfragen steht Ihnen unverändert die heutige Geschäftsstelle an der Klosterstrasse 19 gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen im Namen des ganzen Stiftungsrats, der Geschäftsstelle und aller Beteiligten ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start im Neuen Jahr.

Freundliche Grüsse,
Rieter Sammelstiftung



Marco Beutler
Stiftungsratspräsident



Johannes Bärtsch
Vizepräsident



Alexander Bruhin
Geschäftsführer